

„Zeugen der Zeitzeugen“ –

Initiative 27. Januar stellte Begegnungsreisen-Projekt in Berlin vor



Am Abend des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01.2011 hat die Initiative 27. Januar e.V. in Berlin über ihr Engagement zur Erinnerung an den Holocaust informiert. Im Zentrum stand dabei das 2010 begonnene Projekt der Jugend-Zeitzeugen-Reisen, mit dem die Initiative 27. Januar e.V. Begegnungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Deutschland mit Holocaust-Überlebenden in Israel ermöglicht.

Im Rahmen des kleinen Empfangs mit dem Thema „Zeugen der Zeitzeugen“ berichteten Harald Eckert (Foto oben, links), Vorsitzender der Initiative 27. Januar e.V., und zwei Teilnehmer der Jugend-Zeitzeugen-Reisen. Unter den geladenen Gästen waren der 1. stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Dr. Hans-Peter Friedrich, der frühere außenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Prof. Gert Weisskirchen (Foto oben, rechts), sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik und von Nichtregierungs-Organisationen.

Die Initiative 27. Januar e.V. organisiert seit dem Jahr 2005 Veranstaltungen in München, mit denen sie die politische Initiative des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus unterstützt. Seit November 2010 ist sie als Nichtregierungsorganisation beim Deutschen Bundestag registriert und hat sich nun erstmals auch in Berlin vorgestellt. Die diesjährige Veranstaltung in München fand am 30.01. in der Alten Messe statt.



Gruppenbild Bundestagsabgeordnete, Veranstalter (Harald Eckert) und Teilnehmer der Jugend-Zeitzeugen-Begegnungsreisen 2010



Harald Eckert und Dr. Hans-Peter Friedrich im Gespräch